



Junge Union Kreisverband Coesfeld
Herrn
Christoph Wäscher
Kreisvorsitzender
Zapfeweg 18
48653 Coesfeld



HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49(0)30-18-24-8005

FAX +49(0)30-18-24-8006

E-MAIL OliverPatrickWeiler@bmvg.bund.de

Berlin, 15. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Wäscher,

für Ihr freundliches Schreiben vom 3. Juli dieses Jahres an Herrn Bundesminister Dr. zu Guttenberg zum Thema „Zukunft der Dienstpflicht in Deutschland“ danke ich Ihnen. Herr Bundesminister hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Impulse zur aktuellen Debatte zu danken und Ihnen zu antworten. Gern wird er Ihre Impulse mit in den aktuellen Gedanken- und Abwägungsprozess einfließen lassen.

Ich erlaube mir aber, Ihnen noch einige Hintergründe zur aktuellen Debatte zur Zukunft der Wehrpflicht darzustellen.

Der Koalitionsvertrag für die 17. Legislaturperiode gibt vor, dass an der allgemeinen Wehrpflicht mit dem Ziel festgehalten wird, die Wehrdienstzeit bis zum 1. Januar 2011 auf sechs Monate zu verkürzen. Diese Vorgabe wurde im Lichte der zum damaligen Zeitpunkt bekannten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen getroffen mit dem Ziel, die Grundwehrdienst Leistenden weiterhin als integralen Bestandteil der Streitkräfte aktiv in den wehrhaften Staat einzubinden.

Die Grundwehrdienst Leistenden sollen damit auch künftig vornehmlich im Inland Aufgaben wahrnehmen, die der Einsatzfähigkeit der Bundeswehr dienen. Die Neugestaltung soll gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der Wehrgerechtigkeit leisten und darüber hinaus dem Anspruch gerecht werden, dass die Eingriffe in die persönlichen Freiheitsrechte junger Männer so gering wie möglich gehalten werden. Darüber hinaus sollen Wehrpflichtige den verkürzten Wehrdienst als eine sinnvolle, fordernde und damit attraktive Zeit für sich selbst, aber auch für die Bundeswehr und die Gesellschaft erleben.

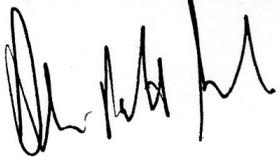
Das Bundesministerium der Verteidigung prüft seit einiger Zeit, wie die Streitkräfte an den Erfordernissen der Einsatzbefähigung optimiert werden können. Zudem hat die Bundesregierung vor wenigen Tagen Eckpunkte für die weitere Aufstellung des

Haushaltsentwurfes 2011 und des Finanzplanes bis 2014 beschlossen, in denen enthalten ist, dass auch der Verteidigungshaushalt seinen Beitrag zur allgemeinen Haushaltskonsolidierung leisten wird.

Vor diesem Hintergrund untersucht das Bundesministerium der Verteidigung im Auftrag des Kabinetts, welche Folgen eine deutliche Reduzierung der Streitkräfte hätte. Dabei werden die sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands, die Einsatz- und Bündnisfähigkeit und neben weiteren Faktoren auch die Wehrform und deren Ausgestaltung sorgfältig untersucht. Unabhängig vom Ergebnis dieser Prüfungen und ggf. daraus resultierenden Entscheidungen wird daran festgehalten, den Grundwehrdienst auf sechs Monate zu reduzieren. Erst dann, wenn alle Prüfungen abgeschlossen und die Argumente abgewogen sind, wird eine Entscheidung zur Zukunft der Bundeswehr und ihrer zukünftigen Wehrform getroffen werden.

Nochmals danke ich Ihnen für Ihren Beitrag zur notwendigen sicherheitspolitischen Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen nach Coesfeld

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines, positioned below the text 'Mit freundlichen Grüßen nach Coesfeld'.